

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,
Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf
Gegründet von CARL HOFMANN

BERLIN SW 11, PAPIERHAUS, DESSAUER STRASSE 2
Telegr.: Papierzeitung Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 2428. Fernspr.: Lützwow 787

Erscheint
Sonntags und Donnerstags.
Schluß der Anzeigen-Annahme
Donnerstag und Montag abends.
Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel: vierteljährlich 3 M.
Vierteljährl. Bestellgeld 18 Pf.
Von d. Geschäftsst. d. Bl. unter
Streifenband — In- und Ausland —
vierteljährlich 6 M. 50 Pf.
Einzelnummer 30 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Anzeigen. Pettzeile 3 mm hoch
50 mm (1/4 gespalten) breit 50 Pf.,
auf Umschlagseiten bis 1 M. (Größe
von Strich zu Strich berechnet.)
Zeichengebühr. freie Zu-endung
frei eingehender Briefe 1 M.
Teuerungs-Zuschlag 20 v. H.
13mal in 1 Jahr 10 v. H. Nachlaß
26 " " " 20 " "
52 " " " 30 " "
104 " " " 40 " "
Stellengesuche zu halberm Preis
Vorauszahlung an den Verleger
Platzvorschriften unverbindlich

**Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher
Vereine und Verbände des Papier- und Schreibwarenfaches**

Nr. 71

Berlin, Donnerstag, 6. September 1917

42. Jahrg.

INHALT

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft	1425
Spart im Kriege an Papier!	1425
Die Kohlenversorgung gewerblicher Verbraucher	1425
Papier-Erzeugung und -Großhandel:	
Papierholz in Bayern	1425
Sammeldienst für Altpapier	1425
Verbesserte Aufarbeitung von Zellstoffablaugen	1425
Stoffdichte im Holländer	1426
Kaufmännisches für Papiermacher	1426
Seidenpapier (Schiedspruch)	1427

Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:

Aufhebung des Verbots von Drahtheftung in Preußen	1429
Postvordrucke	1429
Papier für die Buchdruckereien	1429
Werbenummern von Zeitschriften	1429
Vergütung des Anzeigenwerbers	1429
Böden für Papierfässer oder -schachteln	1430
Aufkleben ungemittelter Papierstücke	1430
Buchbescheidemaschine	1430
Papier-Spinneret:	
Gezwirntes Papiergarn färben	1430
Papiergewebe mit samtartiger Oberfläche	1430

Verbot des Reißens von Geweben	1430
Papiergarn-Markt	1430
Schreibwaren-Handel:	
Mecklenburgischer Papier-Verein	1431
Papier zu Kassenblöcken	1431
Reichsverband für den Papier- u. Bürobedarfs-Handel	1431
Unbestellte Ansichtskarten	1432
Probenschau, Büchertisch	1432
Geschäfts-Nachrichten	1443
Deutsche Reichs-Patente	1444

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

In Gemäßheit des § 10 unserer Satzung laden wir ergebenst
ein zur Teilnahme an der ordentlichen

Genossenschaftsversammlung

der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft, die auf *Sonntag*,
22. September 1917, vormittags 10 Uhr, nach *Berlin*, Reichstags-
gebäude (Am Königsplatz), Zimmer Nr. 1, Eingang Portal 5, berufen
wird.

Tagesordnung.

1. Entgegennahme des Jahresberichts.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung und der Ver-
mögensübersicht für das Jahr 1916.
3. Festlegung des Haushaltsplans für das Jahr 1918.
4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung und Abnahme der Jahres-
rechnung (§16 der Satzung).
5. Beschlußfassung über den Entwurf des neuen Gefahrtarifs.
6. Verschiedenes.

Berlin, 4. September 1917.

Der Vorstand der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.
Carl Rudolf Bergmann E. Lüderitz.

Spart im Kriege an Papier!

Siehe Nr. 70, Titelseite

Im Bitburger Kreisblatt vom 1. September heißt es: Die Hälfte
des Papiers könnte an dem *Frachtbriefvordruck* erspart werden, wenn
er statt von einer Seite von zwei Seiten bedruckt würde. Der Vordruck
des Frachtbriefes bliebe derselbe. 1000 Frachtbriefvordrucke wiegen
etwa 10 Kilo. Demnach lassen sich an 1000 Frachtbriefen 5 Kilo
Papier ersparen. Nimmt man an, daß innerhalb eines Eisenbahn-
direktionsbezirks jährlich etwa 10 Millionen Frachtbriefe verbraucht
werden, so ergibt sich eine Papierersparnis von 50 000 Kilo. Das
Deutsche Reich zählt 21 Eisenbahn-Direktionsbezirke. Mithin
könnten im Deutschen Reich allein an Frachtbrief-Vordrucken
jährlich 50 000 × 21 = 1 050 000 Kilo oder 105 Doppelwagen Papier
erspart werden.

Die Kohlenversorgung gewerblicher Verbraucher. Für die
Brennstoffversorgung gewerblicher Verbraucher mit einem Monats-
bedarf von 10 Tonnen (200 Zentner) und mehr ist es von größter
Wichtigkeit, daß sie die durch die Bekanntmachung des Reichs-
kommissars für Kohlenverteilung vom 8. August 1917 („Reichs-
anzeiger“ Nr. 192, siehe auch Nr. 66 der Papier-Zeitung, Titelseite)
geforderten Meldungen in der Zeit vom 1. bis 5. September 1917
genau und rechtzeitig an die vorgeschriebenen Stellen erstatten.
Wer die Meldekarten nicht rechtzeitig abliefern, hat keine Aussicht,
im Oktober beliefert zu werden, weil die Karten als Grundlage für
die Kohlenverteilung dienen werden. (Amtlich.)

**Papier-Erzeugung und -Großhandel
Papierholz in Bayern**

Der Nutzholzverkehr in den bayerischen Staatswaldungen
wurde neu geregelt. Maßgebend für die neuen Bestimmungen ist
die Versorgung des Feldheeres. Für die Verwertung des Papierholzes
kann, soweit es nicht an die Reichsstelle für Papierholz zu liefern
ist, zwar jede gebräuchliche Verwertungsart gewählt, wenn mög-
lich, soll jedoch jene Verkaufsart angewendet werden, die „unter
voller Wahrung der forstärarialischen Interessen entsprechende Ver-
sorgung der einzelnen Werke unter tunlichster Schonung der Trans-
portmittel ermöglicht“. Wenn die K. Regierungskammern dies durch
Zentralisierung des Verkaufs besser zu erreichen vermaßen, so
können sie die Verwertung dieser Holzsorte selbst in die Hand nehmen.

Sammeldienst für Altpapier

In der Erkenntnis der Bedeutung aller Abfallstoffe und jedes
bislang nicht genügend beachteten Rohstoffes wird allerorten lebhaft
Sammeltätigkeit entwickelt. Im Wesen des Sammelns liegt es aber,
daß das, was im kleinen oder einzelnen geschieht, im großen seine
Zusammenfassung findet. Ohne solche muß die freiwillige wie auch
die gewerbliche Sammelarbeit oft zur Kräftevergeudung führen.
Diese Zusammenfassung zu bewirken, wurde der „Kriegsausschuß
für Sammel- und Helferdienst“ in Berlin W 8, Charlottenstraße 71,
ins Leben gerufen. Er soll nichts Neues schaffen, sondern die vor-
handenen Sammelorganisationen ausbauen und, wo erforderlich,
ergänzen. Zur Ueberwindung der Leutenot und Transportschwierig-
keiten ist Zusammenarbeiten mit den militärischen Dienststellen
unerlässlich. Diese Verbindung wird durch den Kriegsausschuß, der
unter dem Vorsitz des Kriegsamtes steht, geschaffen. Seitens dieses
Kriegsausschusses sind an einer eben herausgegebenen Denkschrift
die Richtlinien für die Sammelstätigkeit zusammengestellt worden;
beigegeben sind die verschiedenen von den zuständigen Kriegsgesell-
schaften, Ausschüssen usw. für die einzelnen Sammelgüter besonders
ausgegebenen Merkblätter. (Reichsanzeiger)

Verbesserte Aufarbeitung von Zellstoffablaugen

Willi Schacht in Weissenfels a. Saale erhielt Deutsches Patent
Nr. 299584 in Klasse 12 r, giltig vom 17. November 1915 ab, aus-
gegeben am 28. Juli 1917, auf ein Verfahren zur Aufarbeitung
von eingedampften Zellstoffablaugen aller Art durch Trocken-
destillation, dadurch gekennzeichnet, daß nach dem Abdestillieren
der am leichtesten flüchtigen Stoffe ein Strom von Luft
oder Sauerstoff oder von Luft und Sauerstoff in die
Destillationsapparate eingeführt wird. Hierdurch wird verhindert,
daß nach dem Uebergehen der wertvollen Destillationsprodukte,
wie Alkohole, Acetone, Aldehyde, Öle und dergl., die Retorten-

